

Zwangsarbeitsgesetze in den USA und der EU – Pflichten, Risiken, Compliance

Bestehende US- und neue EU-Zwangsarbeitsregeln: Verbannung von in Zwangsarbeit hergestellten Produkten vom US- und EU-Markt



AUSSENWIRTSCHAFTS-AKADEMIE



HAMBURGER
ZOLLAKADEMIE

Zwangsarbeit ist ein globales Phänomen, das zu einem **zentralen Handels- und Compliance-Thema** geworden ist. Besonders die **USA** haben in den vergangenen Jahren eine **aggressive und konsequente Durchsetzungspolitik** etabliert. Seit 2022 gilt auf Grundlage des „**Uyghur Forced Labor Prevention Act**“ (**UFLPA**) ein umfassendes Einfuhrverbot für Waren mit Bezug zur chinesischen Region Xinjiang. Ergänzend greift § 307 des *Tariff Act of 1930*, der die Einfuhr sämtlicher unter Zwangsarbeit hergestellter Produkte in die USA untersagt, und das unabhängig vom Ursprungsland.

Die **US-Zollbehörde „U.S. Customs and Border Protection“ (CBP)** setzt diese Vorgaben mit weitreichenden Befugnissen durch. Besonders relevant ist dabei die **Beweislastumkehr** unter dem UFLPA: Das importierende Unternehmen muss aktiv nachweisen, dass keine Zwangsarbeit eingesetzt wurde. Bereits der Verdacht der US-Zollbehörde löst die Beweislastpflicht für das Unternehmen aus. Ohne weitreichende und überzeugende Dokumentation drohen Zurückhaltung, Beschlagnahme oder der Ausschluss vom US-Markt.

Vor diesem Hintergrund hat auch die **Europäische Union** die EU-Verordnung über das Verbot von in Zwangsarbeit hergestellten Produkten („**Forced Labour Regulation**“, **FLR**) angenommen. Sie sieht ein Verbot des Inverkehrbringens und der Bereitstellung auf dem Unionsmarkt sowie ein Exportverbot vor. Die FLR gilt weltweit, ist nicht auf bestimmte Produktgruppen beschränkt und ist unabhängig vom Warenwert anwendbar.

Spätestens mit dem **vollständigen Wirksamwerden der EU-Regelung im Jahr 2027** müssen die erforderlichen **Compliance-Strukturen implementiert sein**. Angesichts der bereits heute geltenden und streng durchgesetzten US-Vorgaben empfiehlt sich jedoch ein **integrierter transatlantischer Ansatz**: Wertschöpfungsketten sollten frühzeitig überprüft, Risikobereiche identifiziert und gegebenenfalls strukturell angepasst werden.

Ihr Nutzen:

Nach Ihrer Webinarteilnahme wissen Sie, welche Pflichten sich aus dem US-Zwangsarbeitsgesetz sowie der EU-Zwangsarbeitsverordnung für Ihr Unternehmen ergeben und wie Sie diese erfüllen können. Das Webinar gibt Ihnen praxisnahe Hinweise, welche Schritte Sie unternehmen müssen, um Compliance-Strukturen zu implementieren, den bestehenden und neuen Pflichten gerecht zu werden und Sanktionen zu vermeiden. Sie lernen zudem, wie Sie sich eigenständig auf dem aktuellen Stand halten können und welche Quellen für Ihr internes Monitoring unentbehrlich sind.

Webinarinhalte

- Hintergrund und Kontext
- Anwendungsbereiche
- Rechtliche Grundlagen und Rechtsfragen
- Praktische Auswirkungen
- Monitoring- und Compliance-Strategien
- Fragen, Antworten und Diskussion

Zielgruppe

Das Webinar richtet sich an Zollverantwortliche, Compliance-Beauftragte, Zoll- und Compliance-Berater, Entscheider für Einkauf, Produktion und Vertrieb sowie alle Interessierten, die sich einen Überblick über den bestehenden und neuen gesetzlichen Rahmen verschaffen möchten.

Zwangsarbeitsgesetze in den USA und der EU – Pflichten, Risiken, Compliance

Bestehende US- und neue EU-Zwangsarbeitsregeln: Verbannung von in Zwangsarbeit hergestellten Produkten vom US- und EU-Markt



AUSSENWIRTSCHAFTS-AKADEMIE



HAMBURGER
ZOLLAKADEMIE

Referent/-in

Dr. Leonie Zappel
Programmleitung
AWA AUSSENWIRTSCHAFTS-
AKADEMIE, Münster

Maximilian Kasten
Wirtschaftsjurist, Siemens USA,
Orlando, Florida

Ort

Webinar

Sie erhalten rechtzeitig vor
Beginn einen Link zum virtuellen
Webinarraum im Internet.

Termine

2026

1. Juli
28. September
2. Dezember

Uhrzeit

14:00 bis 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr: 429,00 € zzgl. MwSt.

Die Teilnahmegebühr versteht sich pro Person und beinhaltet eine umfangreiche digitale Webinarunterlage sowie ein Teilnehmerzertifikat.

Zwangsarbeitsgesetze in den USA und der EU – Pflichten, Risiken, Compliance

Bestehende US- und neue EU-Zwangsarbeitsregeln: Verbannung von in Zwangsarbeit hergestellten Produkten vom US- und EU-Markt



AUSSENWIRTSCHAFTS-AKADEMIE



HAMBURGER
ZOLLAKADEMIE

Hiermit melde ich die unten aufgeführten Teilnehmer verbindlich zu folgendem Termin an:

- Online:** 1. Juli 2026 (26WEBZAG-AWA-701)
- Online:** 28. September 2026 (26WEBZAG-AWA-902)
- Online:** 2. Dezember 2026 (26WEBZAG-AWA-1203)

Firma

Branche

Adresse

PLZ und Ort

Telefon/Mobil

Bestellnummer

Kostenstelle

E-Mail zur Kostenstellung

1. Teilnehmer

E-Mail des Teilnehmers

2. Teilnehmer

E-Mail des Teilnehmers

3. Teilnehmer 10% Rabatt

E-Mail des Teilnehmers

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldung bitte per E-Mail an: anmeldung@hza-seminare.de

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter:
www.hza-seminare.de/agb